



Worte; das fällt aber dem Verfasser der Thronrede nicht ab, die Mißthat der Amerikaner an der auf Cuba eingetretenen Lage sehr bestimmt zu betonen, wenigstens ist natürlich die Großmacht, auf welche dieser Vorwurf gemünzt ist, nicht bei Namen nennt. Des Weiteren werden neue Küftungen und neue Steuern angefündigt, für die ganze Thronrede liest sich wie ein Appell an die Nation, sich auf alle Fälle vorzubereiten.

Daneben führt die Presse in ihrer drohenden Sprache fort. Der „Imparcial“ berichtet fast alle Tage neue Beispiele von der amerikanischen Vorkriegsstellung zu Gunsten der kubanischen Insurgenten, er cita die „Liberals“ und diese Darstellungen, denen sich ähnliche in anderen Blättern zur Seite stellen, lassen die öffentliche Meinung des Landes nicht zur Ruhe kommen. Die politische Aktion nimmt sonach einen Gang, der seit mit Notwendigkeit zu folgenhinderen Ereignissen führen muß. Cuba ist der Pfahl im spanischen Reiche. Aber man müßt Anstalten, statt ihn herauszuheben, sich ihn noch tiefer einzubohren, indem das bisherige Vorgehen, trotz der damit gemachten müßlichen Erfahrungen, beibehalten werden soll. Augencheinlich magt man an feiner der mit irgend welcher politischen Verantwortung beauftragten Stellen, den Cortes und der Nation reinen Wein einzuschenken, sondern es werden Illusionen fortgespielen, die über lang oder kurz doch ein Ende nehmen müssen, dann aber die Nation völlig unvorbereitet und schiffloslos treffen dürften.

Der futuristische Zustand ist mit den bisher angewandten Mitteln nicht zu bewältigen gewesen. Es scheint aber nicht, daß andere Mittel, um zum Ziele zu gelangen, vorhanden wären. Was aber die Haltung der Vereinigten Staaten betrifft, so entsapft sie sich immer mehr als eine getreue Kopie des Systems, wodurch die Union i. J. den Franzosen das Verbleiben in Mexiko unmöglich machte. Die Ausgabewendung auf den kubanischen Krig liegt nahe.

London, 12. Mai. „Daily-Telegraph“ meint, daß die Afsaire betreffs der auf dem „Compendio“ festgenommenen analog für die Afsaire „Jangleon“. Letztere habe jedoch ohne Vermissen seiner Regierung den Gesandten in London gemacht, wodurch die amerikanische Regierung vollständig informiert gewesen sei über den Zweck, welchen die Afsaire verfolgen. Das Blatt fügt hinzu, die spanische Regierung lege große Mühsamkeit an den Tag, indem sie das Urtheil des Kriegsgerichts in Havanna umwände. Was würde Europa gefaszt haben, wenn England nach der Verdichtung Jangleons der Transatlantik-Verträge gegenüber solche Schritte gefaszt hätte wie jetzt Macanassa gegen Spanien.

### Deutsches Reich.

\* Wie der „Kreuzzeitung“ aus Marienburg (Westpreußen), gemeldet wird, heißt der Kaiser am Sonnabend, den 16. Mai Vormittags, in Bröselwitz zur diesjährigen Herbst-Bürde ein.

\* Zu einem parlamentarischen Abend hatte für gestern, wie bereits gemeldet, der Kriegsminister Einladungen ergeschen lassen, welchen zahlreiche Angehörige fast aller Fraktionen des Reichstags gefaszt waren. Um halb zwölf Uhr erst brachen die Gäste auf, in bester Stimmung, die auch den ganzen Abend über den anregenden Meinungsaustausch, der natürlich die politischen Tagesfragen betraf, beherrschte hatte. Der Einbruch bei den parlamentarischen Teilnehmern war, daß die Frage der Umformung der vierten Bataillone und die zu diesem Zweck eingebrachten Forderungen die Zustimmung des Reichstags finden dürften, daß aber auch ungenügend die Ueberzeugung von der Notwendigkeit einer befriedigenden Ergänzung über den Stand der Militärreformprojekte seitens der Regierung im Interesse einer glatteren Erledigung der Vorlage fortbesteht.

\* Die Kommission zur Vorbereitung der Handelskammervorlage ist zum Vorbereden des Abg. Fritschmann auf Freitag den 15. d. M., zu einer nochmaligen Sitzung einberufen worden. Wie wir hören, wird die Kommission in eine sachliche Behandlung der Vorlage nicht mehr eintreten, vielmehr kurzer Hand ihre Ablehnung beschließen, da die Errichtung von Handelskammern nur im Zusammenhang mit der dem Handelswerk verprochenen Organisation vorgenommen werden kann. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß der vom Handelsminister von Werleshoff dem Staatsministerium vorgelegte Organisationsplan dort ins Stoden gesehten ist. Ueber die Gründe hierfür gehen die Meinungen weit auseinander.

\* Zum Lehrerbildungsgesetz. Die Interpellation, welche der Abg. von Lischow mit Unterstützung der freikonservativen Fraktion eingebracht hatte, ist vom Unterrichtsminister in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses in einer Weise beantwortet worden, die sowohl die Antragsteller als auch den Reichstag, zu dessen Gunsten sie eingebracht war, beträchtlich haben dürfte. Zunächst beantwortete der Abg. von Lischow die Interpellation unter Hinweis auf die unklare Situation, welche durch die Ablehnung des Lehrerbildungsgesetzes im Herrenhaufe entstanden sei, indem er den Gang der Verhandlungen über das gescheiterte Gesetz darlegte und in Interesse der Lehrer, welche mit bitterem und gerechtem Unmuth das Scheitern ihrer Wünsche beklagten, eine baldige Wiederaufnahme legislativischer Maßnahmen auf diesem Gebiete fordernte. Letzteres wurde vom Unterrichtsminister zugesagt, indem derselbe eine Erklärung des Staatsministeriums verlas, worin dasselbe die baldige Wiedereinbringung einer entsprechenden Vorlage in Aussicht stellt. Mit Ausnahme des Abgeordneten v. Emmer, der zu Gunsten des ablehnenden Beschlusses des Herrenhauses plädierte und die Regierung davon abzurufen, begründete die Mehrzahl aller Parteien die Erklärung des Unterrichtsministeriums mit großer Befriedigung und erklärten ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit, um den Lehrern baldigst die durch den gescheiterten Gesetzentwurf verheißenen Vortheile zuzuwenden. Es darf hiernach als sicher angenommen werden, daß die nächste Session des Landtages schon im November eröffnet und mit einem Gesetzentwurf über das Lehrerbildungsgesetz eingeleitet werden wird.

\* Eine schärfere Durchsichtigung der geschäftlichen Sonntagsernte steht der „Schleier. Bl.“ zufolge in Aussicht.

Da die Galt- und Schanweinthe den Verkauf von Getränken, Sigmaren und anderen Genussmitteln über die Strafe an Sonn- und Festtagen vielfach auch außerhalb der in der bez. Bundesgesetzgebung festgesetzten Stunden ausüben und dadurch den kaufleuten empfindlichen Schaden zufügen, ist, wie das Blatt schreibt, bestimmt worden, daß der von den Galt- und Schanweinthe betriebene Verkauf über die Strafe an Sonn- und Festtagen des Bundesgesetzes anzuhängen und demnach an Sonn- und Festtagen im Allgemeinen und darüber des Bundesgesetzgebung festgesetzten Stunden zu beschränken ist. Die Regierungssprecher sind jedoch ermächtigt worden, den Galt- und Schanweinthe auf Grund des

§ 106 o der Gewerbeordnung an Sonn- und Festtagen den Verkauf von Wein und Bier vom Feß, insoweit nicht anderweitig polizeiliche Vorschriften, insbesondere auch solche über die äußere Behälterung der Flaschen und Festtage entgegenstehen, zu beschränken zu können. Der Verkauf von Wein, Bier, Wein, von Wein und Bier in Flaschen, sowie von Cigaren, Konditorwaren, Delikatessen, Würst, folsen Musikinstrumenten und dergl. durch die Galt- und Schanweinthe, folsen diese Waren nicht an Stelle des Schanfolses zum Genuss auf der Stelle verabfolgt werden, an Sonn- und Festtagen nur während der für das handwerksgewerbliche betriebsstunden Stunden zu dulden. Die Erziehung unbetriebener Speisen aus den Küchen der Galt- und Schanweinthebetriebe in fremde Häuser fällt unter den Gewerbebetrieb der Küche, ist also bereits für Sonn- und Festtage zugelassen worden.

Die Bestimmungen des neuen Reichstages zur Ergänzung deutsch-japanischer Handelsverträge beruhen im Allgemeinen auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit. Eine Ausnahme von diesem Prinzip besteht auf dem Zolltarifischen Gebiet. Hier gewährt Japan an Deutschland außer dem Mehlzollvergünstigungsrecht einen Konventionaltarif. Deutschland dagegen räumt Japan nur die ihm bisher vorbehaltene Mehlzollvergünstigung ein. Der neue Vertragstext legt die japanischen Einfuhrzölle für den überwiegenden Teil der deutschen Ausfuhr nach Japan fest. Für die nicht gebundenen Artikel bleiben die Einfuhrzölle und ebenso bleiben etwaige Ausfuhrzölle der autonomen Regelung Japans überlassen. Die Zollsätze des neuen Vertragstextes weichen im Vergleich zu den gegenwärtig geltenden Sätzen durchschnittlich um 20 Prozent nach oben oder unten ab, mit Ausnahme von den Hölzen anderer Länder, als früher bezeichnet werden. Fern abgehen von einer Änderung, für welcher Ausfuhr nach Japan wenig bedeutenden Posten betragen, so zwischen 5 und 10 v. H. vom Werth. Es läßt sich in Uebereinstimmung mit den Ueberzeugungen Sachverständiger annehmen, daß unsere Ausfuhr nach Japan in diesen neuen Zollregeln keine wesentliche Veränderung finden wird.

**Demuth.** Die gestrige Abendausgabe der „Berliner Morgen-Zeitung“ enthält die Nachricht, der Reichspräsident Dr. v. v. v. habe in letzter Zeit noch keinen Einfluß ausgeübt, um die übertriebener und gehässigen Verhärtsungen des Vorlesunges zu hinterreiben; er solle die Absicht ausgesprochen haben, dem Kaiser in der Sache Vortrag halten zu wollen, um den Monarchen über die Gefährlichkeit einzelner Bestimmungen des Vorlesunges aufzuklären. Diese Nachrichten sind, wie die „Nordd. Allg. Bl.“ aus ihrer Quelle erfährt, vollständig ungenügend.

### Deisterreich-Ungarn.

**Zum Wahlrecht in Buegen in Wien.**  
Lugger erstellte gestern Abend in einer Versammlung der antisemitischen Partei eine neue Wahlordnung beim Kaiser Franz Josef und seinen Bericht auf die Wahlgesetzgebung. Der Kaiser habe ihn aufgegeben, auf die Bürger zu verzichten, da es ihm mit Rücksicht auf die Interessen des Staates nicht beizuliegen könne. Der Monarch habe ihm noch nicht geantwortet, er wolle sich aber nicht beirren lassen, es mitzutheilen. Sein Bericht sei nur ein solcher für seine Person gewesen, aber nicht auf die Sache und die Ziele der Partei. Er bitte seine Anhänger, sich ferner Treue und Liebe zu bewahren.

### Ministerwechsel.

Das Organ des Fürstprinzen Deszary bringt die sensationelle Meldung, die Stellung des ungarischen Ministeriums sei erschüttert und der Ministerrath nach dem Schluß der Ausschlusung sich. Der Kaiser habe aus der Rede des Handelsministers Daniel bei der Erwähnung des Ministerwechsels, hervorgehen lassen, weshalb der Erfolg in der Reichspolitik und in seiner Antwort einer anerkennenden Postus über den Patriotismus aller Parteien gefolgt. Außerdem habe der Kaiser sein Mißfallen darüber ausgesprochen, daß gewisse Zwischenfälle bei den Millenniumsfeierlichkeiten nicht verübt worden seien.

### Vom Fürsten Ferdinand von Bulgarien.

Die ungarische Presse hat es nicht unbeachtet gelassen, daß Fürst Ferdinand von Bulgarien am Sonnabend, bei seiner Rückkehr nach Sofia, nur den russischen und französischen Gesandten eines Sonderbruchs gewidmet, während er den deutschen erst bei der Abreise vor dem Schloß einen ähnlichen Gruß zu Theil werden ließ, den österreichisch-ungarischen und den italienischen aber nur bei der Ankunft auf dem Bahnhof durch Handanlegung an den Kolof begrüßte. Die genannte Presse erregt sich in ionischen Ausfährungen über den tiefen Eindruck, welchem dieses Verhalten des Fürsten auf die Deutschnachrichten habe, und meint, derselbe habe sich bedauert, daß seinem Besuche beim Kaiser von Deisterreich abgesehen worden sei, „wenn nicht“. Wenn die ungarischen Reaktionen die russischen Beziehungen sein, finden sie vielleicht eine Erklärung für die Haltung des Fürsten, welche sie nicht stimmt. Dort wird nämlich der Abgesehen ausgesprochen, der Fürst, schließlich berührt durch die Haltung des Fürsten, hat sich dem deutschen Reich gegenüber, müßte jetzt am Ende sich bei Deisterreich-Ungarn wie der anspruchsvollen suchen; solange dieser Abgesehen nicht gründlich widerlegt ist, werde im Hinblick auf vorläufiger Zurückhaltung zu behandeln, ihm sein volles Vertrauen noch vorzuziehen. Der Fürst ist also nach seiner „Erklärung“ nicht auf Rosen gebettet und befindet sich schon in der Stimmung, nach weiteren Schritte gehen zu können wie in seinen Verlangen zu tragen.

### Frankreich.

#### Den großen Jahrestag d. Friedensschlusses von Frankfurt

hat man in Paris meist mit dumpfem Schweigen vorübergehen lassen. Die wenigen Blätter, die seine Gedanken, haben es in der Weise, daß sie längst bekannte Anekdoten über den französischen Friedensunterhändler Rouyer-Quertier und über den Gang der letzten Verhandlungen im Schloß von Schwam aufwärmten. Nur der „Figaro“ macht eine Ausnahme. In dieser Blatte widmet Professor Larroumet dem Frankfurter Frieden bittere Betrachtungen. In der Form sind sie würdig und höflich. Von einem ehemaligen hohen Beamten (Dr. Larroumet vor Ministerialdirektor der schönen Künste) und gegenwärtigen Professor der Sorbonne war nicht weniger zu erwarten. Aber im Wesen hindet sie unerschöpflich feindselig gegen Deutschland wie ein Vieh, in eine ausdauernde Feindseligkeit des nachfolgenden Herden. Herr Larroumet selbst, der sich Frankreich über Waterloo hinwegkommen konnte, weil jene Niederlage ihm doch die Grenzen von 1789 ließ, also es nicht unheilbar verurtheilte. Der Frankfurter Frieden aber habe Frankreich zum Krüppel gemacht. Er habe es notwendiger Wiederhergestellt. Das thune und thue, Frankreich nicht umzubringen. Wenn es sich jemals erheben wolle, so begehre es Selbstmord, so wolle es in seinen Untergang, in sein Verderben und in der Reihe der Wälder. Das junge Weichheit, das seit 1870 erwachsen sei und die Demüthigung von Sedan nicht im eigenen Gewissen erlitten habe, habe und verabscheue den Krieg und den Militarismus. Aber es läge sich mit stammenden Horne in der Seele aus in diese unheimliche Barbarei, weil es einleide, der Frankreich Alles daran legen wolle, um die Folgen der 1870er Niederlagen aus der Welt zu schaffen. Um das vaterländische Gefühl angulden, unterminirt der „Figaro“ ein großes Werk. Er fordert eine Afsaire auf, ihm alle französischen Denkmäler, alle Handlungen todesbewührender Tapferkeit aus dem 1870er Kriege, von denen die sichere Kenntnis haben, mitzutheilen; die Angaben werden einem Auswuchs von ehemaligen Offizieren, Afsairetheilnehmern natürlich, zur Sicherung vorgelegt, mit größter Strenge, unter Penkung des Kriegsarchivs, der Regimentspapiere u. s. w. auf ihre Genauigkeit geprüft und dann in einem vollständigen Werke vereinigt werden, dessen Inhalt in allen öffentlichen und Privatbibliotheken, deren Verzeichnisse hat. Zu alledem ist nichts zu sagen. Die Geheiß, die der „Figaro“ ausdrückt, sind verhängnisvoll, wenn sie auch

bedauerlich sind. Das Frankreich über den Verlust des Reichthums nicht hinwegkommt, ist die einzige Ursache der gemeinsamen politischen Lage Europas. Unter dieser Spannung liegen natürlich auch wir Deutsche wie alle Völker. Aber die am meisten darunter leiden, das sind doch die Franzosen selbst.

Wie ein Dreißigjähriger an Paris meist, beschäftigten sich heute einige Blätter mit dem Jahrestag des Frankfurter Friedensschlusses. Das „Journal“ sagt: „Die Wunde blutet noch immer, sie ist noch ebenso blutend.“ Wir verzeihen nicht, die Deutschen mögen doch verfluchen, die gegen uns bluteten, denn Frau, die nach 25 Jahren Frankreich wieder unheimlich sind wie am Unabhängigkeitstag. Das Blatt „Journal“ kommt zu dem abentheuerlichen Schluß, der Frankfurter Vertrag habe einig England Vortheil gebracht; Frankreich und Deutschland seien gleichmäßig Opfer der moderativen Unergründlichkeit Bismarcks, das sei das Größtmögliche der fortschreitenden Herausforderungen Lord Salisburs und des Uebermuths Chamberlains.

### Italien.

**Paratierische Vertheidigung.**  
Der Mailänder Sole publicirt einen Brief Paratieris an den ihm befreundeten Professor Deberasio, worin er erklärt, daß die gegen ihn eingeleitete Untersuchung bis jetzt ihm günstige Ergebnisse gehabt habe. Es sei erwiesen, daß er einer der letzten Offiziere war, die mit der letzten Abtheilung der Miere das Schloß verließen. Beim Feiern der Verlobungen, die man in Italien gegen ihn verbreite, sei er aus den Wollen gefallen. Er habe den General Arimondi immer freundlich behandelt, aber dieser habe sich nicht in der Erwägung befunden, seinen Vorgesetzten die Verwaltung der Kolonie lassen wollen. Zum Angriff am ersten März sei er nicht durch die Nachricht von der Ernennung Baldissera's veranlaßt worden. Er habe vielmehr unthätig beiseite, daß er die Ernennung erst am 5. März erfahren habe. Strategische Gründe hätten ihn zum Angriff gezwungen. Die Niederlage sei die Folge davon gewesen, daß die Brigaden die Fühlung mit einander verloren hätten.

### Russland.

**Russland zwischen dem Schwarzem und Baltischen Meere.**  
Der ehemalige französische Minister des Aeußeren Florentin ist mit zwei Ingenieuren in Petersburg eingetroffen, um den Bau des Kanals zwischen dem Baltischen und dem Schwarzem Meere, von Riga bis Ustka führend, in Aussicht zu nehmen. Der Kanal soll 8 Meilen lang, am Boden 35 Meilen an der Draßbreite 65 Meilen breit werden. Das zum Bau erforderliche Kapital von 500 Millionen Francs wird von französischen Kapitalisten aufgebracht werden.

### Von den Moskauer Krönungsfeierlichkeiten.

Von allen Seiten der Windrose eilen die Vertreter der Staaten gegenwärtig nach Moskau, um an den Krönungsfeierlichkeiten theilzunehmen. Die türkische Mission, welche sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau begibt, sowie der montenegrinische Gesandtschaften Bolshak sind am Montag nach Oefsa abgereist. Der Kronprinz von Rumän, welcher sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau begibt, ist am Montag in Petersburg eingetroffen. In der Begleitung des Kronprinzen befinden sich sein Sohn und vier Minister. Der russische Telegraphen-Agentur“ zufolge wird Fürst Ferdinand von Bulgarien, trotz aller gegenwärtigen Gerüchten, den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau beiwohnen.

### Ungarn.

**Zum ungarisch-österreichischen Zwischenfall.**  
Der Ministerpräsident Noszkoics richtete eine Note an den österreichisch-ungarischen Gesandten in welcher er die gewünschte Genugthuung und Wahrung, bezüglich der ungarischen Demonstrationen, verlangt, aufgab. Man hofft, daß durch die Note der Zwischenfall erledigt ist.

### Süd-Afrika.

**Wichtiger Bericht.**  
Aus London wird gemeldet, von meist gut unterrichteter Seite verlaute, Präsident Kruger habe Herrn Chamberlain telegraphisch erklärt, eine Genugthuung oder selbst eine Entfaltung des verurtheilten Reformkomitees erfolge nicht, bevor Cecil Rhodes aus Afrika zurückgerufen sei. Unter's Crachten ist dies die einzige, der Würde eines unabhängigen Vorkämpfers, in seiner eigenen Sache, zu sprechen. Man hofft, auf die herausfordernde Rede Chamberlains zum vorigen Freitag.

### Heer und Marine.

**Zur Ergänzung der Schanzwerke für Südwestafrika**  
haben wir in früheren Tagen, die Kommande der Truppen schon ihre Aufstellungen zur Abwehr von Offizieren und Mannschaften erhalten. Der Größe der Ergänzung's Truppen entsprechend werden mehr als ein Duzend Offiziere beigegeben, darunter acht Colonel- und vier Major-Offiziere; wie bei allen früheren solchen Gelegenheiten hat sich eine weit größere Anzahl von Offizieren gemeldet, als nöthig ist. Ferner hat noch die Weisung vom Kriegsministerium zur Errichtung von Unterkümmern für die neuen Mannschaften und wegen Beschaffung von Lebensmitteln, von denen das Schutzeig selbst nicht genug bietet. Wie verstanden, wird einen Theil dieser Bedürfnisse der Noermann - Dampfer selbst mitnehmen. Die Höhe des Nachschubs wird mehr als anderthalb Millionen betragen.

**Über die diesjährigen Kriegermünder** hat große Nachfragen entstehen, um zu erweisen, um auszunutzen, größere Truppenmassen in der Luftzeit bis Lageranbruch ein bestimmtes Ziel am besten erreichen können. Obgleich voll verfaßt werden, wie durch einen Nachmarsch der Hülfsgewalt von Schloßfeldern zu bewerkstelligen und am besten vom Verfolger abzukommen sei.

Weglich des Ausbaus unserer Wehrkraft schreibt die „Kreuzzeitung“, wobei zugleich die Umwandlung und Zusammenlegung der 145 Bataillone in Regimenter betont: Zu 43 jungen Regimenter würden erst fünf mündig erachtet werden, wenn man ihnen die fehlenden 43 Bataillone beifügt. Wir sehen jetzt im Jahre 1896: wenn nicht früher, wird in drei Jahren die „Verordnung über die deutsche Wehrkraft“ vom Parlament erachtet werden. Man wird die Vereinfachung der Organisation der Wehrkraft, wenn möglich, nach dem Grundsatz der Notwendigkeit belegen, daß jedes deutsche Infanterie-Regiment aus drei Bataillonen zu bestehen habe. Eine derartige gleichmäßige Eintheilung der Infanterie besteht nun allerdings nicht als gegenwärtig nicht. Neben den 173 Regimenter lauten noch 19 Einzelbataillone einher. Man nennt sie Hülfsbataillone, aber wenigstens aus der Beibehaltung des einzelnen Namens in Schicksal in der germanischen Infanterie der höchste Wehr und der größte Heer verordnet wird, denselben Dienst, mit demselben Erfolge im Kampf wie ihre Kameraden im blauen. Wenn man nun einmal jetzt zu einer gründlichen Reorganisation entschlossen ist, — einer Reorganisation, die dem Wunsch nach einer weiteren Umformung doch hinreichend entspricht, — so wird man in Wehr sehen, die größtmögliche Eintheilung der Infanterie unter Aufhebung noch bestehender Anomalien consequent durchzuführen. Es wird heißt, es beabsichtigt, aus kompletteren 86 Bataillonen um regelmäßig aufzunehmende 43 Regimenter zu erziehen. Obgleich man das, die Hülfsbataillone hinzuzunehmen, die aber wenigstens aus 105 Bataillonen 43 neu, in drei Bataillonen gleichzeitige Regimenter zu formen im Stande sein. Der Tradition formen man dadurch Rechnung tragen, daß man den neu geschaffenen Heeren fordernd den Namen „Jäger-Regimenter“ verleiht. Das würde auch eine bequemere, den Aimeforstern und Wälfen besser angepaßte Namengebung der neuen Regimenter ermöglichen. Wenn man sich diese Verhältnisse in der Wehr sieht, ist es nicht abzusehen, daß die Verlegung von Regimentermassen nach Ost und West möglich



**1,000,000 Mark**  
 so gut wie unfindbar  
**Institutsgelder**  
 à 3 1/2 % 1898  
 auf Acker auszugeben durch  
**Ernst Haassengier & Co.,**  
 Baugeschäft, Halle a. S.

**Die Pfästerarbeiten**  
 zum Ausbau einer 367 Fd. m. langen Dorf-  
 straße in Schöneweis sollen an den  
 Hindersfordernenden verdingen werden.  
 Anschlagungskonj. liegt beim Ortsvor-  
 sieder zur Einsicht aus und sind Offerten  
 bis Montag, den 18. d. Mts. Abends  
 6 Uhr dafelbst verlegt einzuweisen.  
 Schöneweis, den 12. Mai 1896.  
 Der Ortsvorstand.

**Spezialitäten von Brodtieg**  
 1. Simmelbrotzeit o. früh 6 Uhr an.  
 A. Winter, Gr. Märkerstr. 16.

**Tapeten**  
 kauft  
 man bei  
 grösster Auswahl  
 am billigsten  
 5 Schmeerstr. 5.  
**K. Rapsilber.**

**Wein**  
**Insektenpulver**  
 tödtet sämtliche Ungeziefer,  
 gleichviel ob kriechend  
 oder fliegend, als: Wotten,  
 Wanzen, Flöhe, Fliegen,  
 Schwanen, Ameisen etc.  
**Ernst Jentsch**  
 Leipziger Straße 29.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs,  
 Altlindt angeschlossen, suche ich per  
 1. Oktober wohnt auch früher eine

**Wohnung**  
 in einem neuen Hause, mögl. I. Etage  
 entb. 6-7 Zimmern. Gest. Off. erbitte mit  
 Preisangabe, wenn möglich mit kleiner  
 Zeichnung der Wohnräume direkt an  
 Herrsch. H. Betsch, Straßburg 1 & 2

**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
 Halle a. S.,  
 — Schmeerstrasse 20. I. —  
 Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen  
 zu Original-Preisen.  
 Telephon-Anschluss 591.

**780,000 Mark**  
 Familienfonds sollen durch die Testa-  
 mentarien à 3 1/2 % auf Acker länger  
 unfindbar im laufenden Jahre hypo-  
 thekalarisch verlichen werden. Meldungen  
 von Selbstreifestanten einzulegen unter  
 C. A. 742 an Haasenstein &  
 Vogler, A.-G., Magdeburg.

**Junger Kaufmann,**  
 welcher seine Gehzeit am 1. April cr.  
 in einem En gros-Geschäft be-  
 endet hat, wünscht in einem Kontor  
 oder Lager sofort oder später  
 Stellung in Halle a. S. oder Um-  
 gegend. Auch würde derselbe bei einer  
 Versicherungsgesellschaft Stellung  
 nehmen. Offerten bitte abzugeben bei  
 Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
 Halle a. S., unter E. P. 53298.

**Feinste vorste**  
**Mauersteine,**  
 besonders wetterbeständiges Ma-  
 terial, hat abzugeben  
 Baugelei Drotha  
**Gebr. Nagel.**

Weisbegleiterin! Fräulein, unabhän-  
 glich, 20 Jahre alt, klug, zuverlässig,  
 sehr fleißig, nimmt sich als  
 Reisebegleiterin. Gest. Off. u. H. H.  
 72 Hauptwiegend Halle a. S.

# Grfrenlicher- weise

nimmt der  
**Waarenabsatz meines Verkaufshauses**  
 in  
**Manufactur- und Modewaaren**

## Specialität: Reste

täglich sichtbar zu und sehe ich mich deshalb veranlasst, meine Geschäfts-  
 räume durch Hinzunahme der II. Etage entsprechend zu vergrößern. Meinen  
 werthen Kunden ist nunmehr Gelegenheit geboten, ihre Einkäufe in meinen jetzt  
 vollständig ausreichenden Geschäftsräumen der I. und II. Etage in den  
 übersichtlich zusammengestellten Abtheilungen meines mit allen Neu-  
 heiten der Saison reichhaltig assortirten Waarenlagers  
 bequemer und vortheilhafter als bisher zu machen.

Als besonders günstigen und nie wiederkehrenden

## Gelegenheitskauf

empfehle ich aus meinem jüngsten persönlichen Ankauf  
 bedeutender

### ganzer geschlossener Waarenlager

<b>Kleiderstoffe:</b>	<b>Baumwollwaaren:</b>	<b>Seide:</b>
Thüring. Loden 5 Mtr. 1.00 M.	Els. Hemdentuch Mtr. 15 Pf.	Foulard rein. Seide Mtr. 75 Pf.
Doppeltbr. Damentuch	Els. Kattun „ 20 „	Merveilleux und
6 Mtr. 2.00 M.	Schürzenzeug	Damassé „ 1 M.
„ Noppe 6 „ 2.25 „	doppeltbreit „ 25 „	für Kleider u. Blonsen passend.
„ Wollbeige 6 „ 3.00 „	Els. Kleidersatin „ 50 „	Grosse Posten Gardinen,
„ Schotten 6 „ 3.75 „	Handtuchdrelle „ 10 „	Tischdecken u. Möbelstoffe
		etc. etc.

**Scheuertücher** Stück 5 Pf.    **Fensterleder** Stück 10 Pf.    **Barchent-Röcke** Stück 80 Pf.

**Grosse Posten Buxkins für Herren- u. Knaben-Anzüge**  
 auffallend billig.

# Julius Löwinberg

Halle a. S.,  
**Gr. Ulrichstrasse 20.**  
 Der Verkauf findet in der  
 I. u. II. Etage statt.

Sämmtliche Waaren werden den verehrten Damen mit grösster  
 Bereitwilligkeit ohne Kaufzwang vorgelegt.

**Sonnabend, den 16. d. Mts. Nach-**  
 mittags 5 Uhr soll im Beisein der Ge-  
 meinde hier die Anfuhr, sowie schlag-  
 ersteinen und 130 Kisten Kies öffentlich  
 vergeben werden.  
 Heideburg, den 11. Mai 1896.  
 Der Gemeindevorstand.

**Ross- u. Viehmarkt**  
 in der Stadt 1890  
**Grenzen**  
 am Freitag, den 19. Juni 1896.  
 Rein Sandweg. Gute Ställe.  
 Großer Hofplatz. Eisenbahnstation.  
 Der Magistrat.

Die in den Hauptverrichtungen zu Gotha  
 und Erfurt sowie in den Nebenverrich-  
 tungen zu Weimern und Jena bisher ange-  
 sammelten und bis Ende August 1896  
 hinzutretenden Verfalls- u. Altmaterialien,  
 als Eisen und Stahl, Eisenblech, Stiebs-  
 röhren, Säbne von Eisen, Stahl, Meis-  
 seln und Axten, sowie eine Anzahl  
 ehemaliger Bahnhofsgebäude und etwa  
 300 kg alte Cocosnusskugeln sollen  
 verkauft werden.  
 Zu diesem Zwecke ist Termin am  
 28. Mai 1896 Vormittags 11 Uhr bei der  
 unterzeichneten Eisenbahn-Direktion anbe-  
 stimmt.  
 Die Verkaufsbedingungen nebst Ange-  
 botbogen können in unserer Kanzlei einge-  
 sehen, oder gegen postfreie Einsendung  
 von 20 Pf. in barer Geld, (nicht in  
 Reichsmark) von daher bezogen werden.  
 Aufschlagfrist drei Wochen.  
 Erfurt, den 8. Mai 1896.  
 Königl. Eisenbahn-Direktion.

**Hochfeines Rittergut**  
 in besser Lage bei Mühlentisch, Seiden,  
 138 Acker (ca. 299 Morgen) 2,700 Stueck  
 Einheiten, 113000 Mark Grundlast soll  
 mit sämtlichen wertvollen Inventar  
 und Vorlägen sofort verkauft werden.  
 Förderung 25000 Mark. Bei Anzahlung  
 von 50000 Mark kann das Gut über-  
 nommen werden. Heil. Käst. H. H. H. H.  
 stehen. Das Gut hat eigene Mühle, die  
 die bringt allein 15000 Mk. Einnahme.  
 Bahnhöfen im Ort. Alles Nähere durch  
 H. Schurig, in Falkenberg d. Wggen.

**Domainen-Cession.**  
 Eine Domaine, (Größe 400 Morgen),  
 1/2 Stunde von einer größeren Stadt,  
 Familienverhältnisse halber abzugeben.  
 Näheres können sich melden bei  
 A. Flebbe in Petersdorf bei Nord-  
 hausen. 1897

**Landwirth,**  
**ein Gut**  
 31 Jahr, sucht mit 30,000 Mark (5970  
 von 100-200 Morgen zu kaufen oder  
 pachten, ca. einhundert. j. Wirth nicht  
 ausgef. Off. mit gen. Angabe d. Ver-  
 hältn. f. unter Z. 5970 zur Weiderei,  
 a. d. Exp. d. Zeitung zu richten. Agenten  
 verboten.

**960,000 Mark à 3 1/2 %**  
 wollen wir aus unserer Institutskasse lange  
 Jahre fest auf Langgrundstücke gegen  
 Hypothek ausleihen. Konten werden auch  
 begeben, aber nur zum Bauschuss von 3%,  
 bis 4%. Anfragen sind nur schriftlich  
 mit der Aufschrift „Institutsgeld“ an  
 die Expedition dieser Zeitung zu senden.

**Rudolf Mosse**  
 Annoncen-Anstalt  
 für alle Zeitungen und Fachschriften

**Lehrling gesucht**  
 für ein En gros-Geschäft der Kurz-  
 waarenbranche. Angebote unter  
 B. e. 5165 an Rudolf Mosse,  
 Halle. 1896

**Schwarzbranne**  
**englische Stute**  
 von vornehmer Figur, 182 cm groß,  
 neun Jahre alt, ohne jeden Fehler,  
 sehr geritten und trägt schweres  
 Gewicht, auch sehr eine und wech-  
 selmäßig getrieben, sammtkommen,  
 aber sehr flottes Pferd, verkauft  
 G. Vester, Creditur, Halle a. S.

**Cassirerin.**  
 Off. mit W. H. 5468 an Rud.  
 Mosse. Hier.

Hallesche Lokalnachrichten vom 13. Mai.

Der Vorstand des Ostpreußen-Vereins hat sich mit dem Vorsitzenden...

— **Führender Verein** des Ostpreußen-Vereins. In der letzten Sitzung beschloß der Verein im Anbetracht an ein Schreiben des Hauptvereins...

— **Die Fischer-Jungfrau** hielt am Montag Abend im „Kaffeehaus“ eine außerordentliche Versammlung ab...

— **Der Verein der Ostpreußen** hat am 13. d. M. eine außerordentliche Versammlung abgehalten...

— **Der „Erdmännliche Gehalt“** des Ostpreußen-Vereins hielt seine 11. ordentliche Versammlung...

— **Der Ostpreußen- und Jünglings-Verein** zu Giebichenstein feierte am Sonntag den 10. d. M. sein 70. Vereinsjubiläum...

— **Die hallesche Bürger-Vertretung** hat am 12. d. M. eine außerordentliche Sitzung abgehalten...

— **Die hallesche Bürger-Vertretung** hat am 12. d. M. eine außerordentliche Sitzung abgehalten...

— **Die hallesche Bürger-Vertretung** hat am 12. d. M. eine außerordentliche Sitzung abgehalten...

— **Die hallesche Bürger-Vertretung** hat am 12. d. M. eine außerordentliche Sitzung abgehalten...

Die hier niedergelegten und 460,75 M. als Geschenk an andere bedürftige Personen ausgegeben wurden...

— **Der Vorstand des Ostpreußen-Vereins** hat sich mit dem Vorsitzenden...

— **Die Fischer-Jungfrau** hielt am Montag Abend im „Kaffeehaus“ eine außerordentliche Versammlung ab...

— **Der Verein der Ostpreußen** hat am 13. d. M. eine außerordentliche Versammlung abgehalten...

— **Der „Erdmännliche Gehalt“** des Ostpreußen-Vereins hielt seine 11. ordentliche Versammlung...

— **Der Ostpreußen- und Jünglings-Verein** zu Giebichenstein feierte am Sonntag den 10. d. M. sein 70. Vereinsjubiläum...

— **Die hallesche Bürger-Vertretung** hat am 12. d. M. eine außerordentliche Sitzung abgehalten...

— **Die hallesche Bürger-Vertretung** hat am 12. d. M. eine außerordentliche Sitzung abgehalten...

— **Die hallesche Bürger-Vertretung** hat am 12. d. M. eine außerordentliche Sitzung abgehalten...

— **Die hallesche Bürger-Vertretung** hat am 12. d. M. eine außerordentliche Sitzung abgehalten...

war und sich während dieser Zeit aufgeführt hatte. Fest hat der Minister die Ermächtigung erteilt...

— **Sturz aus dem Fenster.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

— **Ein Verstorbenen-Verzeichnis.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

— **Ein Verstorbenen-Verzeichnis.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

— **Ein Verstorbenen-Verzeichnis.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

— **Ein Verstorbenen-Verzeichnis.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

— **Ein Verstorbenen-Verzeichnis.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

— **Ein Verstorbenen-Verzeichnis.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

— **Ein Verstorbenen-Verzeichnis.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

— **Ein Verstorbenen-Verzeichnis.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

— **Ein Verstorbenen-Verzeichnis.** Gestern Abend in der achten Stunde fiel in dem Grundriß Brunnenstraße 11 der 2. Jahr alte Sohn der Wittne Hagenstein...

In meinem neu eingerichteten...

Die hier hervorgehenden Erzeugnisse der Pariser und Wiener...

Geschäftshaus...

Advertisement for J. Lewin, featuring the text 'Lewin', 'Hallen-Hülen', and 'Geschäftshaus'.

zur Ausstellung gelangt und ist die Besichtigung derselben auch Nichtkäufern auf das Bereitwilligste gestattet.

gestattet.

[9065]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189605132-17/fragment/page=0005





Specialität:  
**Englische u. Wiener Hüte**  
 in nur ersten Fabrikaten und neuesten Formen zu mässigen Preisen.  
**G. V. Borchert**  
 Bazar für Herren, Gr. Steinstrasse 10  
 im Bankhaus von E. Haasengier & Co.

**Wintergarten.**  
 Donnerstag, den 14. Mai (Himmelfahrt) (5972)  
**I. Fröhschoppen-Concert.**  
 Eintritt frei. G. Krauthaus.

**Wintergarten. Concert**  
 nach dem Preis-Corso des Touren-Club „Banderer“  
 am Himmelfahrtstage Nachm. 4 1/2 Uhr.  
 Eintritt 25 Pfg. (6011)

Angehrner, schattiger **Gartenaufenthalt**  
 mit zugfroier geschützter **Colonnade.**  
 Saal mit grossen Nebenräume  
**„Weissbier-Salon“, Fritz Herms,**  
 Inhaber  
 11. Mittagstisch zu billigen Preisen.  
 11. Rauchfusser Bier. — Bürgerbräu.  
 Besonders empfohlen: Gloria-Weissbier u. Gose  
 Brauerei Albert Morell.

**Rabeninsel.**  
 Zum Himmelfahrtstage  
 von früh an geöffnet  
**stündlich frischen Speckkuchen**  
 Nachmittags von 3 Uhr an **Ballmusik** bei stark besetzten Orchester.  
 5992) Hochachtend **C. Kurzhalz.**

**Zum Himmelfahrtstag**  
 empfehle von früh 5 Uhr an  
**frischen Speckkuchen.**  
 Fernsprecher 531. **Carl Koch,** Herrenstrasse Nr. 1.

**Billigste Bezugsquelle für Herren- und Knaben-Garderobe.**  
**Grösste Auswahl von fertigen completen Anzügen, Havelocks, Sommer-Paletots Joppen, Lustre-Jackets etc.**  
 Ueberraschende Auswahl von **Knaben-Anzügen, Paletots etc.**  
 Die festen Preise sind auf jeder **Pièce** deutlich aufgedruckt und daher jede **Uebertreibung ausgeschlossen.**  
**G. Assmann,**  
 Markt 15 u. 16, Barterre u. I. Etagen.

**Bekanntmachung.**  
 Zur Erleichterung des Verkehrs der Landbewohner ist die Einrichtung getroffen, dass die Landbriefträger auf ihren Befehlsgängen gewöhnliche und eingehende Briefsendungen, Postanweisungen, Nachnahmebefehle, Sendungen mit Wertangabe bis 400 Mark und, wenn sie gelohnt untergebracht werden können auch Pakete zur Abgabe bei der Postanstalt ihres Wohnortes oder zur Befestigung unterwegs annehmen sollen. Zur Enttragung der übergebenen Sendungen mit Auschluss der gewöhnlichen Briefsendungen führt der Landbriefträger ein Annahmehuch bei sich, in welches der Absender die Gegenstände selbst einträgt besetzt ist. Gelichtet die Enttragung durch den Landbriefträger, so ist dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberezeugung von der richtiggehabten Entgegung zu gewähren. Für die Verjüngung kommt, wenn die übergebenen Gegenstände zur Verfeinerung nach einer anderen Postanstalt bestimmt sind, eine Uebergebühr von 5 Pfennig für das Stück (für Pakete im Gewicht von mehr als 2 1/2 Pfd. von 20 Pfg.) zur Erhebung.  
**Kaiserliches Postamt 1.**  
 J. W. Meyer.

Nur für kurze Zeit.  
**Große Gemälde-Ausstellung**  
 verbunden mit Verkauf  
 findet in dem  
**großen Laden Gr. Steinstraße 9**  
 im Hause des Wagenfabrikanen Herrn Lindner statt.  
**Die Ausstellung enthält Werke bedeutender Meister.**  
 Zur eingehenden Prüfung und Beschäftigung sind alle Kunstfreunde hiermit höflich eingeladen. Die Ausstellung ist täglich von Morgens 9 Uhr geöffnet.  
**Joseph Sander, Kunsthändler**  
 aus Düsseldorf.  
 5895)

**Gr. Mäckerstr. 26. G. Schaible. Mäckerstr. 26.**  
 Allergrünstigte Gelegenheit zum Einkauf von **Möbel-, Spiegel- und Holzwaren.**  
 Specialität in besseren Einrichtungen in nur solider und guter Ausführung unter Garantie.  
 Die Beschäftigung meiner umfangreichen Möbelfäger mit **komplettem Musterzimmer** ist jederzeit gern gestattet. (6007)  
**Grösste Auswahl in Plüsch- und Seiden-Garnituren. Billigste Preise.**  
 Keelle Bedienung.

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Richard Ebert.  
 Senorita **Consuela Totajada** (berühmte spanische Schühett), mit ihrer National-, Gesangs- und Tanz-Gesellschaft.  
 — **Mis Astarte, Das Wundermädchen in der Luft**, — **Magierin u. Illusionistin.** (Sensationell!) — **Die Gesellschaft** **Die Regenerin Czita, Holinen-Virtuoso (Preisgekrönt).** — **Die Hungost-Truppe, (Utte-Barterre-Atodaten, — Brothers Hurley, Snodaboots, — Kräutlein Margarethe Fantaska, Bäder- und Wasserfängerin, Herr Karl Baron, Original-Gesangs- und Tanz-Cumortil.** (5969)  
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Wintergarten.**  
 Morgen Donnerstag (Himmelfahrtstst) Abends 8 Uhr:  
**Gr. Militär-Concert**  
 (Bei ungenügender Witterung im Saale Streichmusik)  
 der Kapelle des Reg. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36. (5983)  
 Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

**Bad Wittekind.**  
 Donnerstag, den 14. Mai (Himmelfahrt). (5982)  
**Zwei große Concerte**  
 ausgef. vom Stadt- u. Theater-Orchester.  
 Anfang: Früh 6 1/2 Uhr. Entree: 20 Pfg. 30  
 Carl Rohde. Max Friedemann.

**Saalschlossbrauerei Giebichenstein.**  
 Morgen Donnerstag (Himmelfahrtstst) früh 6 1/2 Uhr  
**Größ. Militär-Concert**  
 Entree 20 Pfg.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Größ. Militär-Concert**  
 der Kapelle des Reg. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36.  
 Entree 30 Pfg. O. Wiegert.  
 Bei ungenügender Witterung finden die Concerte im Saal statt. (5984)

**Saalschlossbrauerei.**  
 Am Himmelfahrtstage  
**Menu à Mk. 1.75. Suppe mit 2 Gängen und Nachtisch Mk. 1.25.**  
 Bouillon-Suppe.  
 Zungen-Ragout.  
 Frischen Rheinlaich mit Butter.  
 Junge Taube mit Singsensparzel.  
 Vanille-Eis.  
 Von morgens 1/7 Uhr:  
**Speckkuchen u. Ragout an.**

**Selters, Brause-Sauerbrunnen, Limonaden.**  
 Schutz-Marka.  
 liefert in der bekannten Güte  
**Halle'sche Mineralwasser-Fabrik**  
**Carl Schondorf,** Halle 1891.  
 Silb. Medalla. (5969)  
 Begründet 1862. Großer Sandberg 17. Fernsprecher 443.  
 Specialität: **chemisch-rein destillirtes Wasser,** von der chemischen Verfassstation Halle als: „vollkommen frei von mitropischen Organismen, speciell von Bakterien, Algen und Infusorien und als rein“ besichert.

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**  
 Versicherungsbestand am 1. Dezember 1895: 690 Millionen Mark.  
 Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114 1/2 der Jahres-Normalprämie — je nach der Art und dem Alter der Versicherung.  
 Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilhelm Rasch, Steinweg 25.** (4850)

**Speisekartoffeln**  
 verkauft Nittergut Wehlin b. Scheibitz. (5987)  
 Habe abzugeben **6 hochtr. Rübe (Zriihen), Harz- u. Simmenthl.-Streuungen, 1 Sprungf. Simmenthl. Bulle und 8 fette Schweine.**  
 Dom. Hayn bei Nohla, Harz. Ebeling. (5988)

**Fahrplan der Halle-Hettstedter Eisenbahn.**

Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.	Z. No.							
500	850	211	638	731	ab	Halle	an	900	700	130	750	545								
505	855	216	643	736	ab	Nietleben	an	905	705	135	755	550								
510	860	221	648	741	ab	Haide	an	910	710	140	760	555								
515	865	226	653	746				915	715	145	765	560								
520	870	231	658	751				920	720	150	770	565								
525	875	236	663	756				925	725	155	775	570								
530	880	241	668	761				930	730	160	780	575								
535	885	246	673	766				935	735	165	785	580								
540	890	251	678	771				940	740	170	790	585								
545	895	256	683	776				945	745	175	795	590								
550	900	261	688	781				950	750	180	800	595								
555	905	266	693	786				955	755	185	805	600								
560	910	271	698	791				960	760	190	810	605								
565	915	276	703	796				965	765	195	815	610								
570	920	281	708	801				970	770	200	820	615								
575	925	286	713	806				975	775	205	825	620								
580	930	291	718	811				980	780	210	830	625								
585	935	296	723	816				985	785	215	835	630								
590	940	301	728	821				990	790	220	840	635								
595	945	306	733	826				995	795	225	845	640								
600	950	311	738	831				1000	800	230	850	645								
605	955	316	743	836				1005	805	235	855	650								
610	960	321	748	841				1010	810	240	860	655								
615	965	326	753	846				1015	815	245	865	660								
620	970	331	758	851				1020	820	250	870	665								
625	975	336	763	856				1025	825	255	875	670								
630	980	341	768	861				1030	830	260	880	675								
635	985	346	773	866				1035	835	265	885	680								
640	990	351	778	871				1040	840	270	890	685								
645	995	356	783	876				1045	845	275	895	690								
650	1000	361	788	881				1050	850	280	900	695								
655	1005	366	793	886				1055	855	285	905	700								
660	1010	371	798	891				1060	860	290	910	705								
665	1015	376	803	896				1065	865	295	915	710								
670	1020	381	808	901				1070	870	300	920	715								
675	1025	386	813	906				1075	875	305	925	720								
680	1030	391	818	911				1080	880	310	930	725								
685	1035	396	823	916				1085	885	315	935	730								
690	1040	401	828	921				1090	890	320	940	735								
695	1045	406	833	926				1095	895	325	945	740								
700	1050	411	838	931				1100	900	330	950	745								
705	1055	416	843	936				1105	905	335	955	750								
710	1060	421	848	941				1110	910	340	960	755								
715	1065	426	853	946				1115	915	345	965	760								



# Geschäfts-Verlegung.

Von Freitag den 15. Mai ab befinden sich unser Detail-Geschäft und Comptoir wieder

## Leipziger Strasse 104.

Die Waaren-Abfertigung unseres Engros-Geschäfts befindet sich nach wie vor Gr. Brauhausstrasse 6.

# Helmhold & Comp.

Drogen-, Farben- u. Parfümerie-Handlung.

Hauptniederlage natürlicher Mineralwässer und Quellenprodukte.

(5776)

## Wittekind

Soolbad und Sanatorium

bei Halle a. S. in sanftiger und klimatisch bevorzugter Lage. Sool u. Moorbäder (Schmidberger, Klammberg, Kellensberg-Soolbäder, Wasserheilverfahren, Anwendung der bewährtesten physikalischen Heilmittel, Massage, Elektricität und Diätetik. Frühjahrskur im April und Mai. Saison bis Mitte October. Prospekte durch die Kur-Verwaltung.

Gehirnkurort und Sommerfrische in reizender waldricher Saalegegend. Eisenquelle zur Trink- und Badekur. — Vorzügliche Moorbäder. — Kiefernadel-, Sool-, Sand-, Dampfbäder. — Kaltwasserheilanstalt. — Inhalationen. — Massage. — Alle physikalischen Heilmittel. — Luftkurort. — Vorzüglicher Sommeraufenthalt. — Saisondauern. 50 Meter über See. — Hauptheilmittel: Blattnadel, fehlerhafte Blutreinigung, chronische Rheumatismen und Gicht, Frauen-Krankheiten, chronische Katarrhe der Respirationsorgane, Nervenkrankheiten, Circulationsstörungen etc. Billige Bäder, und Wohnungspreise. Prospekte und Ankaufkarten durch das Sanatorium.

## Thale a. Harz.

**Winkler's Hôtel zur Heimburg,** am Eingang des Bodethals gelegen, 2 Minuten vom Bahnhof, altenmännliche Küche, mäßige Preise. Zimmer von 1,50 an, Pension nach Vereinbarung. Hausdien. a. Bahnhof. Päder und Cautigen im Hause. **Juh. Herm. Winkler.** Saison 15. Mai — Oktober. *Subalpiner Gebirgskurort Bayern im Fichtelgebirg.*

## Alexandersbad.

Station Markt - Redwitz.



## Marienbad

Sanitätsrath Dr. F. Servas und Dr. med. C. Servas

## Pfingst-Ausflug.

Blantenburg (Schwarzathal) mit Greifenstein. Eingangspunkt für das Schwarzathal.

Blantenburg - Schwarzathal 12 Kilom. — Dödemantisches Thal. **Hotels:** Vöbe, Hof, Greifenstein, Schellhorn in der Stadt; Christophers, Seiders-Saal, Waidmanns-Well ausgeh. [5835]

Eröffnung der Seebäder am 1. Juni, der Sölbäder am 24. Mai.

**Kolberg** verbindet gleichzeitig See- und natürliche Sölbäder. Starker Wellenschlag. Feinsandiger stein- und schlammiger Strand. Warme See- und eingeleiteter Nachzug v. u. n. Berlin. Kohlensäurehaltige Sölbäder. Dampf- u. Moorbäder, Inhalationen, Heilgymnastik und Massage. Ausged. Park- u. Gartenanlagen. 3 Kilom. lange Dünenpromenade. **Kolberg** hat eigenes Theater mit guter Oper, Kammerb. u. städt. Schültheater. Verk. Mitter-Kapelle, Spielplätze und Lesegut. Milch, Molken, sowie aller Arten Brumen zu Trinkkuren. 13 Aerzte, 3 Apotheken. Gr. Promenadensteg i See. Grasse Auswahl von Wohnungen zu mässigen Preisen. [5022]

## KOLBERG

See- und Solbad

**Kolberg** hat eigenes Theater mit guter Oper, Kammerb. u. städt. Schültheater. Verk. Mitter-Kapelle, Spielplätze und Lesegut. Milch, Molken, sowie aller Arten Brumen zu Trinkkuren. 13 Aerzte, 3 Apotheken. Gr. Promenadensteg i See. Grasse Auswahl von Wohnungen zu mässigen Preisen. [5022]

**Kurhaus Lunsensbad** bei Eisenbach. Herrlichste Sommerfrische Thüringens. Familienhaus. Prospekte durch die Kurhausdirection. [5680]

## THAL

bei Eisenbach

Herrlichste Sommerfrische Thüringens. Familienhaus. Prospekte durch die Kurhausdirection. [5680]

**Sommerfrische Lentenberg i. Th.** 7 km von Bahnhof Eisdorf, in romantischer, gesundster Gegend, von herrlichen Waldwäldern umgeben. Bester Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige. Kurort für Nerven-Leiden. Billige Preise. (i. Gartenlaube 1887 Nr. 26.) Rühmliches Bild ist ausgefüllt im Schaufenster der Herren **Arnold & Treitschke, Gr. Leipzig 1.** Ausverkaufskunden sind am Bitte zu ersehen.

## Ostseebad Sellin a. Rügen. Hotel „Fürst Wilhelm.“

Seiger J. Russow. Haus I. Rang, neu und elegant eingerichtet, herrliche Lage im Walde, unmittelbar an offener See vor dem Hähern. Sämmtliche Vollgimmer mit wunderbarem Ueberblick auf die Döse — Sonnenauf- u. Untergang. Gemeinschaftl. Mittagsmahl 1 Lhr. — Nach der Karte zu jeder Tageszeit. [5388]

**Bad Ilmenau** im Thüringer Walde. Geogr. 1838. Höhe 1500 par. Fuss. San. Rath Dr. Preller's **Wasserheil-Anstalt.** (Für Nerven- und Gichtkranke.) Prospekte. Dr. med. Piper.

Reson für Erholungsbedürftige **Bad Eschja am Südbarg.** Liebevolle Aufnahme, vorzüg. Verpfleg., angeneh. Verkehr, auch m. d. Ländern des Saales. Schönste Lage d. Wäld. direct am Walde. Beste Nervenkur. [4799] Fran Sanitätsrath Starck.

**Pädagogium Thale a. Harz** unter dem Protectorat Sr. Hoheit des Prinzen Edward von Anhalt. Für Schüler gesundes Leben, gute Pflege und gereiften Vorbereitung für alle Klaffen höherer Schulen. Individuelle und europäische Forderung. Beste Empfehlung. Prospekte. Dr. Lohmann.

## Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer „Titania“, Capt. K. Perleberg. Von Stettin: jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm. Von Kopenhagen: jeden Mittwoch 3 Uhr Nm. Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden. Rud. Christ. Gribel in Stettin.

**Schöne Bestigung**, hier, ca. 4000 Wrg., mit grossem Giebel und Park, neue Gebäude u. eis. Conlir, nahe Uferfabrik, Stahl, Zahn, feinst. Fein- u. Erziehungshausler in Sicht zu verkaufen durch **Feodor Schmidt, Znojbratatu.** [5814]

## Nr. 2

**Dachritzstrasse 2** befindet sich jetzt mein Geschäft. **H. Schöning, Mechaniker,** Röhrenschneider, [5673] Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen und Fahrräder.



**Spargel**, frisch gebohrt, verkauft **Rittergut Quetz.** [5921]

**Meine Fussbodenfarben u. Lacke** trodnen schnell u. sind an Selbstarbeit unerreicht. **Ernst Jentzsch,** Leipziger Strasse 29. [5399]

## Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl. wird ärztlich empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhale Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco. **Brief- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.**

**Königliches Stahlbad Lautschädt bei Merseburg.** Angenehmer, ruhiger Landaufenthalt. Bistham mit Blattnadel, Meichlucht, Rheumatismen, Schwächzuständen nach Wochenbetten, sowie bei Röhningen, Rheumatismus und Gicht. **Anfang der Saison 14. Mai 1896.** Di. Königliche Bade-Direktion. [5585]

## Friedrichroda.

Klimat. u. Terrrainkurort, besuchteste Sommerfrische i. Thür. Walde. Eisenbahnstation, 450 m hoch gelegen, zunächst Schloss Reinhardebrunn, mit Badeanstalten (Fichtennadel- und alle med. Bäder), Sanatorium, Naturheilanstalt, neu erbauten Kurhaus, Bädern, Theater, täglich Concerte, Elektrische Beleuchtung, Fersersprohleitung, Wasserleitung, durch Zuführung hochliegender Gebirgsquellen reich ergiebige, Tief-Canalisation. Saison von Anfang Mai bis Ende September, Frequenz 1895: 10669 Personen excl. Passanten. Aerzte: S.-R. Dr. Weidner, S.-R. Dr. Kothe, Dr. Böhm, Dr. Lots, Dr. Strohe, Dr. Kompe. Auskunft und Prospekte kostenfrei. **Das Badecomité. Sanitätsrath Dr. Weidner.** [5794]

## Osterbad Burgwenden

bei Cölleda i. Thür. Eröffnung am 1. Mai a. c. — Gebirgs-Kurort und Wald-Quelle. — Schönste Lage für Erholungsbedürftige. — Heilwasser und herrliche Bierfabrik, Sool-, Bäder- und Dampfbad. — Neulicher Wald und Gise nach der Natur, und anderer Heilmethode. Ganz vorzügliche und äußerst billige Verpflegung. **Den Ausgängen freie Fahrt zur Einweihung des Rhyffhäufer-Denkmals** während durch **Ch. Rohkrämer, Guts- und Badebesitzer.** [5838]

## Sommerfrische Aschenhütte

in Tautenburg bei Dornburg, Thür. Empfehlung für Badebedürftige mein am Ende des Ortes gelegenes, für bürgerliche Verhältnisse eingerichtetes Logierhaus mit und ohne Pension. Angenehmer Aufenthalt im Garten und Wald. Zur Auskunft bin gern bereit. **Ad. Mier.** [5790]

## Kurort Berneck

am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges. — Schönste Lage, — hohe Berge und herrliche Fichtennadelwälder des Harzes und der Döseln, mit bewachsenen Spaziergängen in unmittelbarer Umgebung. — Edelweisskurhaus mit reich ausgestatteten Speisestimmer, schattigen Gärten. — Forellenzucht. — Elegante Fahrstrasse. — Reizende Ausflüge in die Umgegend. — Solche Gasthäuser mit guter Küche. — Bäder Privatwohnungen. Großes städt. Schwimmbad im Cölsehbühl. — Fichtennadel-, Dampf-, Fluß- und sonstige Bäder. — Aerzte: Dr. Pöschel, (gl. Vorkurs), Dr. Jourdan, vult. Med. — Wichtige Briefe. — Post, Telegraphen u. Telephonstation. Eisenbahnstation **Wart-Schwarzberg** (Gute Dorf-Berneck), halbstündliche Verbindung mit dem Bahnhof. — Sarcents (Wagnertheater), Postomnibusfahrzeit 1 Std. 30 Min. — Prospekte gratis. **Saison-Eröffnung: Mitte Mai.** Die städtische Kurverwaltung. [4820]

## Lungenkranke

gnden angenehmen Aufenthalt und sorgfältigste Pflege in der Heilanstalt des **Dr. Pintschovius.** **Altenbrack, Gatz.** Prospekte. [5719]

## In Friedrichroda

ist eine prachtvoll am Wald gelegene **Villa** mit schönem Garten preiswerth zu verkaufen. **A. Kothner, daselbst.** [5676]



3. Haben Jahr- und Mehrfachzahlungen oder Stellen an einem und mehreren (§ 1) hat, so muß der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) erheben. Dasselbe, arbeitsfähige Rechnungsbuchhalter, der die Zahlungen und den Vermögensgegenstand (§ 1) erhebt, hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

4. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

5. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

6. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

7. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

8. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

9. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

10. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

11. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

12. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

13. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

14. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

15. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

16. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

17. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

18. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

19. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln. Der Staatliche Rechnungsbuchhalter (§ 1) hat die Summe der Zahlungen und des Vermögensgegenstandes (§ 1) zu erheben und dieselbe dem Staatlichen Rechnungsbuchhalter (§ 1) zu übermitteln.

# Gebr. Gruneberg

Geiststrasse 41. Telephon 432.

halten bestens empfohlen

## Große Auswahl solider Eischränke mit Ober- und Seitenführung.

### Fliegenschranke

(Case - Salade)



### Fleischkasten.

**Frischer Stangenspargel,**  
extra stark Pfd. 60, stark 50 mittel 30 4

**Kiebitz- und Mövener, Frische Morchen und Gurken,**  
**Bayr. Delicat. Rettige, Malta-Kartoffeln, Isl. Heringe,**  
s. Astrachan u. Ural-Caviar, ger. Rhein- u. Weserlachs,  
**Ital. Salat, Engl. Roastbeef und Kalbsbraten,**  
Delikat. gek. Prager Delikatesschinken u. Zunge,  
**zarten Lachs- u. Westfäl. Dauerschinken,**  
alle feinen Aufschnitte stets frisch.

**Brüsseler Poularden, Vierländer Gänse und Enten,**  
Hambg. Rükken; Steyr. Poulets und Capaunen,  
empfehlen in nur Ia. Qualität.

## Gebr. Zorn.

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

### Leutehering,

frische Waare, pass. Größe, ca. 900 Stück, per Tonne Mt. 21.-, ab hier. 15513  
M. R. Schultz, Eitzen.

### Älteres Arbeitspferd

unter Castel u. Hand gehend, in nicht zu schweren Zug passend, zu verkaufen.  
Beil. Gröbbers.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

## Bekanntmachung.

Zur Gemeindeverordnetenversammlung, vom 8. Februar u. 3. März soll der diesjährige **Communalmarkt** der Aufhäusererewirthung am 25. und 26. Juni d. 3. hier abgehalten werden.

Obstmarkt, den 29. April 1896.

Der Gemeindevorstand  
**R. Cronert,**  
Bürgermeister- Stellvertreter.

### Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Döberleben gelegene Königl. Domäne Begeleben, bestehend aus einem Areal von 166,256 ha, wovon 491,882 ha Acker und 41,023 ha Wälder, soll mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden von Johannis 1897 ab auf 18 Jahre, also bis Johannis 1915, anderweitig öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin vor unserem Departementsrat, Geheimen Regierungsrath **Bühling** auf **Donstag, den 19. Mai d. 3.**

**Mittw. 11 Uhr.**

In unserem Sitzungssaal, Donstag Nr. 3, hier nicht unbekannt, zu welchem wir nachfolgende mit dem Bemerk. n. einladen, daß der jetzige Pachtzins 50 500 Mark und der Grundsteuer-Neuertrag 26 880 Mark beträgt.

Die Bewerber um diese Pachtung haben den Preis eines eigenen, verfügbaren Vermögens von 240,000 Mark, sowie ihre landwirthschaftliche Befähigung dem genannten Departementsrat rechtzeitig vorzutheilen, oder in dem Termine selbst nachzuweisen.

Die Verpachtungs- und Pachtungsbedingungen, das Vermeinsregister und die Auktionsartikeln sind in unserer Registratur während der Dienststunden, als auch auf der Domäne, eingesehen werden.

Abdruck der Verpachtungsbedingungen kann gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,35 Mark und Druckkosten von 0,30 Mark von unserer Registratur bezogen werden.

Magdeburg, den 1. April 1896.

Königliche Regierung,  
Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten B.  
**Bühling.**

### 220 Stück englische Kreuzungs-Lämmer,

5 Monate alt, zu verkaufen. 15987

Abtheilung Viehwesen  
bei **Ministerialrat P. Galle & S.**

## Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jedes Vorkenntnisse: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift,** ferner **Einfache u. doppelte Buchführung, sowie kaufm. Rechnen.** Strenge durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts. 14587

Anmeldungen und Eintritt täglich. Missages Honorar  
**F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.**

### Sommer-Fahrplan.

Giltig vom 1. Mai 1896.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach	Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von
Thüringen: 3.04 V. - 5.45 V. - +7.30 V. - +8.1 V. - D. 9.59 V. - 10.28 V.	Thüringen: 12.16 V. - *3.54 V. (von München über Zeitz), - 12.42 V. - 5.38 V. (von Merseburg), - 6.43 V. (von Erfurt), - *9.8 V. - 10.28 V. (von Erfurt), - 2.11 N. - *2.32 N. - 5.11 N. - *5.26 N. - *8.19 N. (von München u. Stuttgart), - 8.36 N. - D. 9.48 N. - 10.46 N.
Berlin: 12.28 V. - *3.58 V. - D. 4.27 V. - 7.00 V. - *9.12 V. - 11.12 V. - 1.52 N. - *5.38 N. - 5.46 N. - *8.24 N. - *8.47 N. (in Bitterfeld ansteigen, von dort Schnellzug 1-3) - D. 9.47 N.	Berlin: 2.59 V. - 4.45 V. - 7.38 V. (von Bitterfeld), - D. 9.55 V. - 10.16 V. - *10.44 V. - *11.23 V. - 2.7 N. - 5.20 N. - *7.32 N. - 9.4 N. - 11.03 N. - D. 11.53 N.
Leipzig: 12.6 V. - 2.57 V. - 4.33 V. - 5.54 V. - 7.32 V. - *7.47 V. - 9.18 V. - 10.22 V. - *10.44 V. - 11.52 V. - 1.43 N. - 4.00 N. - *5.17 N. - *5.35 N. - 6.30 N. - 7.13 N. - 8.42 N. - 9.21 N. - *11.5 N.	Leipzig: 12.11 V. - 4.47 V. - 6.39 V. - 7.8 V. - 7.49 V. - 9.46 V. - 10.35 V. - *11.38 V. - 1.17 N. - *1.27 N. - 3.5 N. - 4.28 N. - 5.29 N. - *7.9 N. - 7.48 N. - 8.35 N. - 9.31 N. - 10.20 N. - *10.44 N.
Magdeburg: 12.22 V. - 4.55 V. - 7.17 V. - N. 10.5 V. - *11.38 N. - 1.32 N. - 3.25 N. - 5.33 N. - *7.14 N. - 8.45 N. - *10.48 N.	Magdeburg: 2.44 V. - *6.40 V. (von Coblen), - 7.45 V. - 10.5 V. - *10.30 V. - 1.29 N. - 3.43 N. - *5.13 N. - 7.00 N. - 9.12 N. - *10.59 N.
Nordhausen-Kassel: 5.30 V. - *6.50 V. (b. Sangerhausen), - 7.12 V. (bis Nordhausen), - 9.14 V. - *11 V. - *13.00 M. (bis Eisenb.), - *1.30 N. (bis Eisenb.), - 2.20 N. - D. 3.36 N. - 6.2 N. - *10.40 N. - 11.10 N.	Nordhausen-Kassel: 6.45 V. (von Nordhausen), - *7.20 V. - 9.58 V. - 1.29 N. - 4.18 N. (von Eisenb.), - D. 2.46 N. - 5.23 N. - *7.30 N. (von Eisenb.), - *8.1 N. - *9.4 N. (von Eisenb.), - 10.20 N. - *10.56 N. (v. Nordhausen bis St. Augustin), - 11.30 N. - 1.30 N. - 4.18 N. (von Eisenb.), - 5.32 N. (v. Köln u. Hannover über Hildesheim), - 9.8 N. - 11.58 N.
Soran-Guben: *7.30 V. - 7.40 V. - 11.34 V. - *2.55 N. - 6.23 N. - 11.10 N.	Soran-Guben: 6.36 V. (von Torgau), - 10.20 V. - *1.2 N. - 2.26 N. - 7.33 N. - 11.10 N. - *10.20 N.

Zeichen: D. bedeutet Durchgangsschnelligkeit u. II, III, KL, nur gegen Lösung, von Platzkarten zu benutzen (bis 150 km L/II, KI, I, MK, über 150 km L/II, KI, I, MK). \* Schnellzug mit I-III, KI. Die Züge, die nur Sonntags verkehren sind mit \* bezeichnet. Die Züge, welche mit X bezeichnet sind, verkehren nur Wochentags.